

# PRESEMITTEILUNG

Osnabrück, 12.07.2016

## **FDP übt Kritik an Oberbürgermeister wegen Umzuges von SinnLeffers**

„Anstatt sich zu freuen, dass das am Neumarkt geplante Einkaufscenter an den Start geht, versucht der Oberbürgermeister (OB) anscheinend immer noch die Entwicklung zu torpedieren,“ ärgert sich der FDP-Fraktionsvorsitzende Dr. Thomas Thiele über die Äußerung des OB. Griesert hatte in einer Medienstellungnahme betont, dass er gegen den Durchführungsvertrag gestimmt hat und die Umsiedlung von SinnLeffers in das neue Einkaufszentrum kritisch sieht.

Der FDP-Kreisvorsitzende Moritz Gallenkamp ergänzt: „Die Stadt trägt jetzt die Konsequenzen jahrelanger verfehlter Stadtplanung. Jetzt zu versuchen, den Umzug politisch zu verhindern, wäre ein weiterer Beleg für das Fehlverhalten der Verantwortlichen. Die Stadt hat sich bei wirtschaftlichen Entscheidungen der Händler, zumindest wenn es um Standorte geht, rauszuhalten. Sie mischt sich schon genug in die wirtschaftlichen Belange der Kaufleute ein. So sollten die Verantwortlichen froh sein, wenn SinnLeffers den Standort Osnabrück hält und nicht aufgibt. Vielleicht ist das ein Weckruf an den Oberbürgermeister, sich intensiv um diesen Bereich zu kümmern.“

Thiele unterstreicht die Bedeutung des neuen Einkaufszentrums für eine positive Entwicklung des Neumarktes sowie der Johannisstraße. Auch sieht er gute Chancen, dass damit Neuansiedlungen und Aufwertungen in der Johannisstraße erfolgen werden, auch für den jetzigen SinnLeffers-Standort.

Die FDP stehe zu dem Bau des Einkaufszentrums. Schließlich seien es die Freien Demokraten gewesen, die vor über 12 Jahren den Masterplan Neumarkt angeschoben hätten und damit die Voraussetzung, den Neumarkt umzugestalten. Immer wieder sei die Umsetzung aber von der Verwaltung ausgebremst worden. Damit sei auch die negative Entwicklung der Johannisstraße verknüpft.